

Deputatsnachlass für Stundenplanerstellung

Beitrag von „Meike.“ vom 9. Februar 2018 18:32

Ich halte es nicht für sinnvoll schulübergreifend "Pläne" miteinander zu vergleichen: Es gibt kleine Systeme mit relativ unkomplexen Stundenplänen, mittlere Systeme mit komplexen und solche mit weniger komplexen Stundenplänen, und größere Systeme oder Oberstufen mit hoch komplexen Plänen.

Wenn eine Klasse im Prinzip den ganzen Tag einen Lehrer hat, und es gibt nur acht davon, ist das was anderes, als wenn es 60, 100 oder mehr zwei - bis fünfstündige Kurse gibt, die womöglich noch auf Leiste liegen, oder aus anderen organisatorischen Gründen parallelisiert oder dezentralisiert werden müssen. Wenn Schüler dann noch wählen dürfen (LK, GK, Kurs nach Lehrern), UND es also nicht konkurrierende Leisten geben muss, um die Wahlmöglichkeiten nicht einzuschränken, dann ist das nochmal eine ganz ganz andere Liga.

Es macht also Sinn, wenn man schon nach Entlastungsstundenvergleichen guckt, dass man genauer beschreibt, was man da so machen muss.

Wir haben für ein hoch komplexes System mit Leisten, zweifachen Wahlen, hunderten Kursen und breiten LK/GK-Angebot zwei Plänemacher, die beide (mind.) 4 Stunden bekommen. Zu Recht. Keiner beneidet die.